

## LEICHTATHLETIK

## Brutale Niederlage für André Bucher in Rom

André Bucher selbst sprach von einer «kalten Dusche», und es war tatsächlich eine brutale Niederlage, die der Ex-Weltmeister über 800 m bei der Golden Gala in Rom einfiel: 11. und letzter Rang in 1:46,80, fast drei Sekunden hinter Sieger Wilson Kipketer (Dä). Seit André Bucher im internationalen Rampenlicht steht, hatte es noch nie ein derart böses Erwachen gegeben. Der Schweizer spielte in keiner Phase eine Rolle und beendete die Zielgerade mit gewaltigem Rückstand. Ein kleiner Trost: Die Olympialimite unterbot er um zwei Zehntelsekunden. Damit qualifizierte er sich als neunter Schweizer Leichtathlet für Athen.

Bucher hatte in den letzten Trainings und vor dem Start «ein gutes Gefühl. Aber ich bin sehr kraftvoll, viel zu wenig locker gelaufen», sagte er, «und auf den letzten 200 m fehlte mir dann die notwendige Kraft.» Er fühlte sich in seinem zweiten Rennen der Saison psychisch keineswegs unter Druck, aber er habe einfach zu viel Energie gebraucht und fand keinen Rhythmus, weil ihm die notwendige Frische fehlte. Bucher fand sich schon bei 200 m in den hinteren Regionen des Feldes, passierte die 400 m (Durchgangszeit ideale 50,06) auf Rang 9, konnte 200 m vor dem Ziel nicht zulegen und wurde auf der Zielgeraden noch deponiert. Wilfred Bungei, der Dominator des vergangenen Jahr und kürzliche Gewinner der Kenia-Trials, beherrschte das Rennen bis weit in die Zielgerade hinein. Dann stürmte Weltrekordler Wilson Kipketer (Dä) an ihm vorbei. Er notierte Jahres-Weltbestzeit von 1:43,88.

Die Standortbestimmung für Bucher kam anders heraus, als er es vorgesehen hatte: «Eindeutig unter den Erwartungen», stellte er fest, «aber lieber jetzt als im August.» (si)

## RESULTATÜBERSICHT

**Tennis: Wimbledon**  
Wimbledon, All England Championships: Grand-Slam-Turnier (23.077 Mio. Franken/Einnahmen). Männer-Einzel: Halbfinalist Roger Federer (Sv) 1:44,48, 7. Sebastian Grosjean (Fr/10) 6:2, 6:3, 4:3 (wegen Regens abgebrochen). Andy Roddick (USA/2) – Mario Ancic (Kro) 6:4, 4:3, 30:40 (wegen Regens abgebrochen). – Beide Spiele werden am Samstag um 13.00 Schweizer Zeit fortgesetzt.  
Frauen-Einzel, Final (nicht vor 15 Uhr Schweizer Zeit): Serena Williams (USA/1) – Maria Scharapova (Russ/13).

**Leichtathletik: Golden League, Rom**  
Rom, Golden League (2/6), Männer, 100 m: 1. Aziz Zakari (Gha) 10,10, 2. Dwight Thomas (Jam) 10,19, 3. Kim Collins (St. Kitts & Nevis) 10,21, 4. Deji Aliu (Nig) 10,21, 5. Darren Campbell (Gb) 10,21.  
200 m (GL/GW 0,5 m/s): 1. Stéphane Buckland (Mau) 20,20, 2. Asafa Powell (Jam) 20,24, 3. Frank Fredericks (Nam) 20,36, 800 m (GL, A-Serie): 1. Wilson Kipketer (Dä) 1:43,88 (JWB), 2. Hezekiel Sepeng (SA) 1:43,94, 3. Juri Borsakowski (Russ) 1:44,19, 4. Florent Lacasse (Fr) 1:44,42, 5. Andrea Longo (It) 1:44,48, 6. Joeri Jansen (Be) 1:44,48, 7. Wilfred Bungei (Ken) 1:44,54, 8. Justus Koech (Ken) 1:44,99, 9. Djibir Said-Guerini (Alg) 1:45,10, 10. Amine Laloui (Mar) 1:45,26, 11. André Bucher (Sz) 1:46,80.  
1500 m (GL): 1. Rachid Ramzi (Bahrain) 3:30,25 (JWB), 2. Bernard Lagat (Ken) 3:30,81, 3. Medi Baala (Fr) 3:31,25, 4. Isaac Songok (Ken) 3:31,94, 5. Rui Silva (Por) 3:32,13, 6. Alex Kipchirchir (Ken) 3:32,35, 7. Michael East (Gb) 3:32,37, 8. Hicham El Guerrouj (Mar) 3:32,64.  
110 m Hürden (RW 0,2 m/s): 1. Allen Johnson (USA) und Xiang Liu (China), je 13,11, 3. Stanislav Olijars (Lett) 13,32.  
3000 m Steeple: 1. Paul Kipsiele Koech (Ken) 7:59,65 (JWB), 2. Wesley Kiprotich (Ken) 8:15,23, 3. Elio Kirui (Ken) 8:17,62.  
Diskus (GL): 1. Virgilius Alekna (Lit) 68,42, 2. Robert Fazekas (Un) 67,66, 3. Zoltan Kovago (Un) 66,19, 4. Aleksander Tammet (Est) 65,29.

**Frauen, 100 m (GL/0,3 m/s):** 1. Julia Nesterenko (WRuss) 11,13, 2. Natasha Myers (St. Vincent) 11,17, 3. Aileen Bailey (Jam) 11,19.  
400 m (GL): 1. Tonia Williams (Bahamas) 49,25 (JWB), 2. Ana Guevara (Mex) 49,74, 3. Olga Kotljarova (Russ) 49,77, 4. Olesya Krasnomowets (Russ) 50,68.  
1500 m (GL): 1. Olga Jegorowa (Russ) 4:01,15, 2. Jelena Sadoroschnaja (Russ) 4:01,38, 3. Tadjana Tomaschowa (Russ) 4:01,69, 4. Malindi Elmore (Ka) 4:02,64.  
800 m, A-Serie: 1. Jolanda Ceplak (Sln) 1:57,68 (JWB), 2. Svetlana Tscherkasowa (Russ) 1:58,02, 3. Amina Ait Hammou (Mar) 1:59,31, – B-Serie: 1. Zulia Calatayud (Kuba) 1:59,24, – Ferner: 9. Anita Brügger (Sz) 2:02,52.  
5000 m (GL): 1. Ejegayehu Dibaba (Äth) 14:37,99, 2. Werknesh Kidane (Äth) 14:38,05, 3. Meseret Defar (Äth) 14:44,81, 4. Tirunesh Dibaba (Äth) 14:47,43, 5. Edith Masai (Ken) 14:49,16, 6. Alice Timbilili (Ken) 14:53,17.  
100 m Hürden (GL/RW 0,6 m/s): 1. Glory Alozie (Sp) 12,69, 2. Jenny Adams (USA) 12,70, 3. Natalja Kresowa (Russ) 12,82, 4. Yvonne Dixon (Jam) 12,84.  
400 m Hürden: 1. Janna Pittman (Au) 54,05, 2. Ionela Tirica (Rum) 54,38, 3. Julia Petschonkina (Russ) 54,88.  
Hoch (GL): 1. Hestrie Cloete (SA) 2,03, 2. Jelena Slesarenko (Russ) 2,03, 3. Monica Igar (Rum) 1,92.  
Welt: 1. Tadjana Lebedewa (Russ) 7,01, 2. Tadjana Kotowa (Russ) 6,76, 3. Irina Simagina (Russ) 6,73.

**Motorrad: GP Rio, 1. Qualifikationstraining**  
Jacarepagua (Br), Grand Prix von Rio de Janeiro, Erstes Qualifikationstraining, 125 cc: 1. Hector Barbera (Sp), Aprilia, 1:57,743, 2. Roberto Locatelli (It), Aprilia, 0,419 Sekunden zurück, 3. Jorge Lorenzo (Sp), Aprilia, 0,437, 4. Casey Stoner (Au), KTM, 0,502, 5. Mirko Giansanti (It), Aprilia, 0,669, 6. Andrea Dovizioso (It), Honda, 0,713, – Nicht am Start: Thomas Lüthi (Sz/verletzt).  
250 cc: 1. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 1:52,929, 2. Manuel Poggiali (San Marino), Aprilia, 0,052, 3. Sebastian Porto (Arg), Aprilia, 0,147, 4. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 0,298, 5. Toni Elias (Sp), Honda, 0,384, 6. Sylvain Guintoli (Fr), Aprilia, 0,673.  
MotoGP: 1. Sete Gibernau (Sp), Honda, 1:48,618, 2. Makoto Tamada (Jap), Honda, 0,679, 3. Alex Barros (Br), Honda, 0,681, 4. Valentino Rossi (It), Yamaha, 0,709, 5. Loris Capirossi (It), Ducati, 0,732, 6. Shinya Nakano (Jap), Kawasaki, 0,913, 7. Max Biaggi (It), Honda, 1,104.

## Absage schweren Herzens

CSI Mauren wird heuer nicht durchgeführt – Münster «staubt» Starterfeld ab

**MAUREN** – Durch kurzfristige Terminänderungen, ein nicht sauber agierendes OK von Münster und Sponsorenverpflichtungen gabs beim Starterfeld des CSI Mauren einen grossen Aderlass. «Da wir den bisherigen Qualitätsstandard halten wollen, müssen wir heuer schweren Herzens auf eine Durchführung verzichten», gab OK-Präsident Thomas Batliner gestern bekannt.

• Robert Brüstle

Wegen der Olympischen Spiele in Athen ist der Pferdesportkalender 2004 relativ kurzfristig umgekrempelt worden, sehr zum Leidwesen des CSI Mauren, der jedes Jahr mit einer hochkarätigen Besetzung aufwartet und die Reitsportfans der ganzen Region in den Bann zieht. «Grundsätzlich war das Datum vom 23. bis 26. September 2004 als internationales Turnier für den CSI Mauren reserviert. Die Organisatoren von Münster haben die Durchführung ihres Turniers nun kurzfristig als nationales Turnier auf dasselbe Datum verschoben. Ein nationales Turnier muss beim Internationalen Reitsportverband FEI nicht gemeldet werden», berichtet Mauren-OK-Präsident Thomas Batliner und fügt hinzu: «Wegen der in Münster integrierten Riders Tour sind die besten Reiter des Kontinents von Sponsorenseite verpflichtet, am Turnier in Münster teilzunehmen. Dies hat beträchtliche Konsequenzen auf unser Teilnehmerfeld, da viele Reiter, die in Mauren starten wollten, nun das Turnier in Münster bestreiten müssen.» Der von seinen deutschen Kollegen sichtlich enttäuschte Batliner weiter: «Leider haben die diversen Gespräche mit den Organi-



OK-Präsident und Spitzenreiter Thomas Batliner: «Wir wollen den bisherigen Qualitätsstandard in Mauren halten.»

satoren in Münster nichts gebracht. Da wir den bisherigen Qualitätsstandard des Turniers aber halten wollen, müssen wir heuer schweren Herzens auf eine Durchführung des CSI Mauren verzichten.»

## Per Zufall erfahren

Von der Terminverschiebung und der Umwandlung in ein nationales Turnier in Münster hat Batliner eher zufällig erfahren. «Ein Vertrauter von der FEI hat mich angerufen und mir mitgeteilt, dass in Münster Derartiges geplant ist und ich aufpassen soll. Nach diesem Te-

lefonat bin ich der Sache nachgegangen und es hat sich leider als richtig herausgestellt.»

Die Vorbereitungen auf den grossen internationalen Anlass laufen schon lange auf Hochtouren. Wie gross ist nun der Schaden? «Die viele bisher geleistete Arbeit war umsonst. Finanziell wird sicher auch noch ein kleines Minus anfallen», so Batliner, der die Ausschreibungen und Einladungen an die Reiter noch nicht verschickt hat. «Die hätten in den nächsten Tagen das Haus verlassen. Zum Glück habe ich diese vertrauliche Informa-

tion bekommen, so konnten wir uns viel Arbeit und Mühe ersparen.»

## CSI Mauren 2005 gesichert

Thomas Batliner: «Ich habe natürlich sofort das Gespräch mit unseren beiden Hauptsponsoren, der LGT Bank in Liechtenstein und der Basler Versicherung, gesucht. Beide hatten Verständnis für den heurigen Verzicht und sofort ihre Bereitschaft erklärt, im nächsten Jahr wieder mit an Bord zu sein.» Die nächste Austragung des CSI Mauren ist vom 22. bis 25. September 2005 geplant.

## Veränderte Vereinsleitung

Generalversammlung des Leichtathletikclubs Vaduz

**VADUZ** – Die GV begann gestern kurz nach 19 Uhr im Gasthof Au in Vaduz. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem zwei Punkte: Zum einen die Verabschiedung von Präsident Werner Ospelt – er trat nach 12 Jahren von diesem Amt zurück. Zum anderen waren es die vom Verein in Zukunft zu meistern den Aufgaben.

Werner Ospelt war es auch, der die Versammlung leitete. Nachdem er die anwesenden Mitglieder begrüsst hatte und das Protokoll der letzten GV genehmigt worden war, standen die Jahresberichte für das letzte Vereinsjahr auf dem

Traktandum. Danach blickte der scheidende Präsident Werner Ospelt auf eine schöne Zeit in der Vereinsleitung zurück. Daraufhin trug der Technische Leiter Gregor Kocherhans seinen Bericht vor, in welchem er die Athleten für ihre Erfolge im Jahr 2003 lobte. Schliesslich folgte noch der Bericht der Schülerbetreuerin Barbara Müller.

Im weiteren Verlauf der GV zeigte sich, dass der LC Vaduz sowohl in finanzieller Hinsicht als auch mitgliederemässig positiv dasteht. Für Diskussionsstoff sorgte einzig die Frage, ob und vor allem in welcher Weise der Vaduzer Städtelauf weitergeführt werden soll, da es an

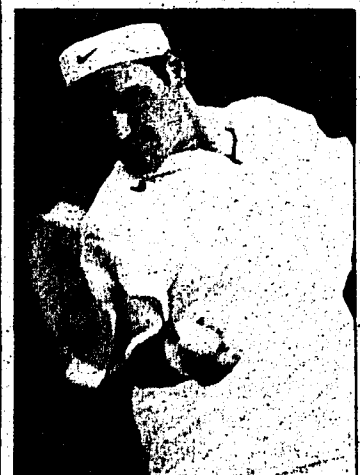
engagierten Leuten für die aufwändige Organisation fehlt.

Bei der Wahl der Vereinsleitung wurde vereinbart, dass die frei gewordenen Ämter – neben dem Präsidenten trat auch die Sekretärin zurück – im Nachhinein besetzt werden. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Gesamtleitung in Zukunft nicht von einer Einzelperson, sondern von einem Präsidium übernommen wird.

Zum Schluss wurden anlässlich der Ehrungen erfolgreiche Athleten gewürdigt. Dem scheidenden Präsidenten Ospelt wurde für seine treuen Dienste die Ehrenmitgliedschaft und Ehrenpräsidenschaft verliehen und ein Geschenk überreicht. (mh)

## WIMBLEDON

«Stärkster Londoner» verzögert Finaleinzug



So wie es aussieht, kann in Wimbledon einzig der Regen Roger Federer an der erneuten Final-Qualifikation hindern. Der Baselbieter führte gegen Sébastien Grosjean (Fr/10) 6:2, 6:3, 4:3, als die Partie wegen Regens auf heute Samstag (13 Uhr Schweizer Zeit) verschoben wurde. Auch den beiden anderen Halbfinalisten geht es nicht besser, obwohl sie von einer fairen Ansetzung der Organisatoren profitierten: Aufgrund der schlechten Wetterprognosen wurde der als zweite Partie angesetzte Vergleich zwischen Andy Roddick (USA/2) und Mario Ancic (Kro) am späten Nachmittag auf den Nebenplatz verlegt. Als der «stärkste Londoner» wieder zuschlug, führte Roddick bei eigenem Aufschlag 6:4, 4:3, 30:40. (si)



Der Vorstand des LC Vaduz kann in finanzieller Hinsicht und in Sachen Mitgliederzahl positiv in die Zukunft schauen.